

Haushaltsrede 2017

Liebe Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
während im Umfeld zahlreiche Kommunen über die Schwierigkeiten eines Haushaltsausgleichs stöhnen, ist es dem Gemeindevorstand wieder gelungen, Ihnen einen mit einem geringen Überschuss von 6.200 Euro versehenen Haushaltsplan mit Stellenplan für das Jahr 2017 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020 vorzulegen.

Wir sind äußerst stolz, dass dies wiederum gelungen ist, denn 96.100 Euro Wenigereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen (neu: 242.100 Euro) sowie Mehrausgaben für Kreis- und Schulumlage (neu: 1.514.600 Euro) in Höhe von 116.900 Euro sind nicht einfach auszugleichen. Noch immer ärgert einen mit Blick auf die absolute Summe der Schlüsselzuweisung, dass die Neufassung des kommunalen Finanzausgleichs des Landes Hessen im Jahre 2016 unausgegoren und ungerecht war. Ich habe bereits im letzten Jahr bei der Einbringungsrede darauf hingewiesen, dass solides Arbeiten im neuen KFA leider keine Berücksichtigung findet und gutes Wirtschaften nicht belohnt wird. Doch egal, meine Damen und Herren, zeigt doch gerade dieser Aspekt, dass wir auf eine Alimentierung des Landes nicht zwingend angewiesen sind, auch, wenn es den Spielraum bei vielen Dingen vergrößern würde.

Wir freuen uns, dass im vergangenen Jahr nur wenige mal der Kassenkredit in Anspruch genommen werden musste und wir zum Jahresende 2016 mit einem liquiden Kassenbestand von rd. 400.000 Euro rechnen. Ein Dank an alle, die durch moderate Forderungen sowie weitsichtige Vorschläge und Beschlüsse hierzu beitragen haben.

Doch nicht der Haushaltsüberschuss sollte in den Fokus rücken, denn noch wichtiger ist eigentlich der Indikator des Zahlungsmittelüberschusses, der sogenannte Cashflow. Dieser steigt im Finanzhaushalt 2017 (Pos. 19 - auf Seite 45) um weitere rd. 17.000 Euro auf nunmehr 472.300 Euro. Zieht man hiervon die notwendigen Tilgungsleistungen in Höhe von 264.800 Euro ab, verbleibt ein Betrag von 207.500 Euro. Für die verbliebenen Kameralistiker unter Ihnen, wäre das in der Vergangenheit die sogenannte „freie Spitze“ gewesen, also die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt über die Pflichtzuführung hinaus. Ich kann mich kaum erinnern, solch eine „freie Spitze“ zur Verfügung gehabt zu haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
nach den eingehenden Details, nunmehr zu den konkreten Zahlen: Der vorliegende Entwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 5.426.000 Euro und mit einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 5.419.800 Euro ab. Dies ergibt den bereits erwähnten Jahresüberschuss von 6.200 Euro.

Außer einer geringfügigen Anpassung der Wassergebühren nach 3 Jahren um netto 9 Cent je Kubikmeter sind im Haushalt 2017 keine weiteren Gebühren- oder Steuerveränderungen vorgesehen. Die niedrigen Steuerhebesätze von 380 v. H. sowohl für die Grundsteuer B als auch für die Gewerbesteuer können beibehalten werden. Auch bedarf es trotz gestiegener Aufwendungen im Abwasserbereich keinerlei Gebührenanpassungen. Die finanziellen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Friedewald bleiben somit kreisweit gesehen auf einem äußerst niedrigen Niveau.

Trotzdem gelingt es uns, im Haushalt 2017 die extreme Unterstützung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit weiter aufrechtzuerhalten. Unverändert bleibt die sogenannte Babyprämie in Höhe von 200 Euro für jedes neugeborene Kind. Den wichtigen Bereich der Kindertagesstätte unterstützen wir mit einem Betrag von 405.900 Euro bei gleichbleibenden, niedrigen Gebührensätzen für die Eltern. Den täglich verkehrenden Kindergartenbus von und in die drei Friedewalder Ortsteile wollen wir auch in Zukunft ohne Elternbeteiligung anbieten. Die kreisweit führende Jugendarbeit auf gemeindlicher Ebene mit der Nachbarkommune Philippsthal sowie auf kirchlicher Ebene mit den Partnergemeinden Hohenroda und Schenklengsfeld halten wir weiter aufrecht. Auch greifen wir den örtlichen Vereinen durch die seit dem Jahre 2014 geltende Vereinsförderrichtlinie unter die Arme und berücksichtigen hierbei besonders die Vereine mit einer engagierten Kinder- und Jugendarbeit. Meine Damen und Herren, jede Investition in die Kinder- und Jugendarbeit ist eine Investition in die Zukunft, und davon leisten wir eine Menge!

Darüber hinaus halten wir die hohen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nicht nur bei, sondern erhöhen diese gegenüber dem Vorjahr um weitere 61.200 Euro auf nunmehr 1.023.850 Euro. Neben dem notwendigen Reparatur- und Sanierungsbedarf fließen zusätzliche Mittel in die Straßeninstandsetzungen, die nach Ende der Kanal- und Wasserleitungserneuerungen doch eher stiefmütterlich behandelt wurden.

Meine Damen und Herren,

Sie werden sich sicher fragen, wie können wir dies alles finanzieren. So erwarten wir für das Jahr 2017 rd. 109.600 Euro höhere Anteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer (insgesamt 1.355.100 Euro). Bei der Gewerbesteuer rechnen wir mit einem Zuwachs von 130.000 Euro auf dann 1,24 Millionen Euro. Dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip folgend kalkulieren wir selbstverständlich konservativ, wenngleich den Ansätzen die Orientierungsdaten des Landes Hessen zugrunde liegen. Bezüglich der Gewerbesteuer natürlich ein herzliches Dankeschön an alle örtlichen Gewerbetreibenden, deren wirtschaftliches Engagement zu diesem hervorragenden Ergebnis führt. Wir freuen uns, dass es hier auch in Zukunft, unter anderem durch die Erweiterung der Fa. Hermes Germany sowie die Neuansiedlung der Fa. GVS, weitere Impulse geben wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun weg vom Ergebnishaushalt und hin zum Finanzhaushalt. So steigt die geplante Investitionssumme nach einigen verhaltenen Jahren auf nunmehr 1,15 Millionen Euro.

Neben eigenen Finanzmitteln, wie eingangs meiner Rede erwähnt, unterstützen uns bei diesen Investitionen Landeszuweisungen von rd. 208.700 Euro sowie Veräußerungserlöse von Gewerbegrundstücken. Der darüber hinaus nicht gedeckte Fehlbetrag soll nach drei Jahren ohne Kreditaufnahme wieder mittels eines Darlehens gedeckt werden. Nimmt man die Summe des zins- und tilgungsbezuschusstes Landesdarlehens aus KIP-Mitteln in Höhe von 124.800 Euro aus, liegt die Darlehensneuaufnahme unterhalb der Tilgungsleistung. Eine Nettoneukreditaufnahme erfolgt somit nicht!

Folgende Schwerpunktmaßnahmen sollen im Jahre 2017 umgesetzt bzw. begonnen werden:

- 500.000 Euro Restfinanzierung für die Rathausverlagerung in den Schlossbereich,
- 30.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines neuen Bauhoffahrzeuges,
- 80.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) der Freiwilligen Feuerwehren,
- 200.000 Euro für die Grundsanierung der Festhalle,
- 230.000 Euro für den Erwerb von gewerblichen Flächen und
- 10.000 Euro für eine weitere Sondertilgung der Verbindlichkeiten bei der Hessischen Landgesellschaft.

Ein Schieben dieser Maßnahmen, oder sogar ein Stillstand bei der Umsetzung, bringt uns nicht weiter. Diese wichtigen Projekte sollten unter Beachtung der Notwendigkeit aber auch der Finanzierbarkeit auf den Weg gebracht werden. Gleichwohl dürfen wir den Schuldenstand nicht aus den Augen verlieren.

So ist es uns gelungen, die Verbindlichkeiten in den letzten drei Jahren um rd. 614.000 Euro abzubauen. Ziel muss es sein, trotz anstehender Maßnahmen lediglich Darlehen unterhalb der Tilgungsrate aufzunehmen, um den Kurs einer nachhaltigen Senkung der vorhandenen Schulden weiter fortzuführen.

Meine Damen und Herren,

der Gemeindevorstand freut sich, Ihnen auch im Jahre 2017 einen soliden und nachhaltigen Haushaltsplanentwurf vorlegen zu können. Bleibt zu hoffen, dass uns keine größeren Rückschläge ereilen und wir den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft gemeinsam weitergehen können.

Wie gewohnt, stellen wir Ihnen den Haushaltsplanentwurf 2017 auf Wunsch auch gerne digital zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie die Daten auch auf unserer Homepage ab morgen herunterladen. Transparenz und Offenheit sind für uns selbstverständlich!

Meine Damen und Herren,

abschließend der ausdrückliche Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, allen voran Herrn Mario Huff, der die Haushaltserstellung in gekonnter Manier maßgeblich vollzogen hat.

Ich darf den Haushaltsentwurf damit in die parlamentarischen Beratungen einbringen und stehe auch den einzelnen Fraktionen zur detaillierten Erläuterung gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank.